



Allgemeine Bedingungen der kantonalen Förderprogramme

Bedingungen

- Die **Eigentümerschaft** ist **verantwortlich** für die Eingabe **vollständiger** und **unterschiedener Gesuche**, die **Einhaltung rechtlicher Bestimmungen**, der **Förderbedingungen**, der **gesetzten Fristen** des Verfahrens und für die **Richtigkeit der Angaben**. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird auf das **Gesuch nicht eingetreten** oder es erfolgt eine **Absageverfügung**.
- Das **Verfahren** wird durch die **Eigentümerschaft** **geführt**. Die Energiefachstelle bestätigt den Eingang von Unterlagen oder stellt eine Nachforderung für weitere Unterlagen. **Bleibt dies aus**, ist es Sache der **Eigentümerschaft**, sich **unverzüglich über den Stand der Dinge zu erkundigen**. Im Gesuchsportal wird über den aktuellen Stand der Bearbeitung des Fördergesuchs informiert.
- Wenn die **Eigentümerschaft** einen **Bevollmächtigten** wählt, muss bei der Gesuchseingabe oder beim Abschluss eine **rechtsgültige Vollmacht** (gegenseitig unterzeichnet) eingereicht werden.
- Es werden **keine Beiträge** geleistet für Massnahmen, die **gesetzlich vorgeschrieben** sind, für den Bau und den Betrieb **für Luxusgüter** (z.B. Schwimmbäder) und für **wirtschaftliche Projekte**.
- Automatisch generierte Mails der Energiefachstelle sind eine Dienstleistung **ohne rechtliche Relevanz**. **Verbindlich** ist die **schriftliche Korrespondenz** auf dem **Postweg**.
- Gesuche um Förderbeiträge sind zwingend **vor Baubeginn / Umsetzung der Massnahme / Erstellung des definitiven Berichtes**, mit allen für die Prüfung notwendigen Unterlagen **schriftlich** bei der Energiefachstelle einzureichen. **Auf eigenes Risiko** kann danach ohne den Förderbescheid abzuwarten **mit der Realisierung / der Umsetzung begonnen werden**.
- Nachdem das Gesuchsformular im Gesuchsportal generiert wurde (Funktion "Gesuch einreichen"), muss das ausgedruckte und **von der Eigentümerschaft** unterschriebene Gesuchsformular **im Original** zusammen mit allen zur Prüfung erforderlichen Gesuchsunterlagen **innerhalb von 6 Wochen (42 Tagen) auf dem Postweg** bei der Energiefachstelle eingereicht werden.
- Als Datum der **Einreichung** gilt der **Posteingang** bei der **Energiefachstelle**. **Formulare**, die lediglich **im Gesuchsportal** generiert werden (Funktion "Gesuch einreichen"), **gelten noch nicht als eingereichtes Gesuch**. Die Energiefachstelle kann nur solche **Gesuche bearbeiten** und **importieren**, die ein **Gesuchsformular mit Originalunterschriften** einschliesslich aller erforderlichen Gesuchsunterlagen enthält. Bei **später eingereichten Gesuchen** kann die Energiefachstelle **nicht** mehr darauf **eintreten** und es muss allenfalls eine **Neueingabe** des **Gesuchs vor Baubeginn** erfolgen.
- Es werden nur **vollständige und nachvollziehbare Gesuche geprüft**. Wenn verlangte Unterlagen nicht oder unzureichend eingereicht werden, kann die Energiefachstelle darauf nicht eintreten.
- Bei **negativer Gesuchsbeurteilung** ist das Vorhaben **nicht förderberechtigt**, und es erfolgt eine **Absageverfügung**. Bei der **Gesuchseingabe** werden die **Förderbedingungen ausdrücklich akzeptiert**. In einem Beschwerdefall wird auf Argumente / Feststellungen seitens der Eigentümerschaft bezüglich der Richtigkeit von vorgegebenen Bedingungen **nicht eingetreten**. Förderbedingungen richten sich grundsätzlich nach der Verordnung zum Energiegesetz über Staatsbeiträge vom 25. September 2012 ([EnGVB; BGS 941.24](#)), dem harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM 2015), den internen Vollzugshilfen und den internen Handhabungen der Energiefachstelle im Sinne der Gleichbehandlung.
- Bei einer **positiven Gesuchsbeurteilung** erfolgt eine **Zusageverfügung**. Darin werden die **erforderlichen Abrechnungsunterlagen genau aufgelistet** wie auch die Frist zum Einreichen der Unterlagen.
- Fördergesuche werden nach der Beitragszusicherung nur aufgrund von **vollständigen und geordneten Abrechnungsunterlagen nach Abschluss der Arbeiten** beurteilt. Der Abschluss der Arbeiten muss von der **Eigentümerschaft** mit dem **Abschlussformular** aus dem **Gesuchsportal per Unterschrift** bestätigt werden.
- Noch **nicht ausbezahlte Beiträge verfallen**, sofern die **Abrechnungsunterlagen** nicht vollständig **vor Ablauf** der in der **Beitragszusicherung** gesetzten Frist eingereicht werden. Als Datum der **Einreichung** gilt der **Posteingang** bei der **Energiefachstelle**. **Abschlussformulare**, die lediglich im **Gesuchsportal** generiert werden (Funktion "Gesuch abschliessen") **gelten noch nicht als eingereicht** und werden von der Energiefachstelle **nicht bearbeitet**.
- Sind nach der Überprüfung der Abrechnungsunterlagen die Förderbedingungen sowie die rechtlichen Bestimmungen erfüllt, erfolgt die Auszahlung des Förderbeitrags an die Eigentümerschaft.
- Bei **Abweichungen von der Projekteingabe**, die der Beitragszusicherung zugrunde liegen, wird der **Beitrag angepasst**. Eine **Kürzung des Beitrages** wird im Umfang der effektiven Projektrealisierung vorgenommen. Eine **Erhöhung** des Beitrages wird hingegen nur bis **höchstens 10 %** gewährt.
- Wird nach der **Beitragszusicherung** festgestellt, dass **Vorgaben nicht eingehalten** oder **keine / unvollständige Unterlagen** eingereicht wurden, erfolgt eine **Absageverfügung**.



Bedingungen

- Die **Eigentümerschaft** muss der Energiefachstelle alle **erforderlichen Auskünfte** erteilen, **Einsicht in die einschlägigen Akten** und **Zutritt vor Ort** gewähren. Der Kanton behält sich das Recht vor, zusätzliche Unterlagen einzufordern oder eine **Vor-Ort-Kontrolle durchzuführen**. Sollte der **Förderbeitrag aufgrund falscher Angaben gewährt** worden sein, kann der Kanton **den Beitrag zurückfordern**.
- Die Eigentümerschaft willigt mit dem Einreichen des Fördergesuchs der **Herausgabe aller** im Zusammenhang mit dem vorliegenden Fördergesuch stehenden **Daten**, gemäss Datenschutzgesetz, an Dritte ein. Die Energiefachstelle kann insbesondere an die schweizerischen Steuerbehörden (Gemeinden, Kantone, Bund), an Schlichtungsstellen und Gerichtsbehörden sowie an Mieter und Pächter Daten weiterleiten.
- **Doppelförderungen / Doppelzahlungen** sind **grundsätzlich ausgeschlossen**. Es werden u. a. keine Massnahmen finanziell unterstützt, die auch schon **bereits vor dem 1. Januar 2017** beim **Gebäudeprogramm Teil A (nationaler Teil) / Teil B (kantonaler Teil)** eingereicht wurden. Eine Kumulation mit Beiträgen Dritter (Gemeinden, Elektrizitätsversorger etc.) ist insoweit zulässig, das Beiträge des Kantons unter Anrechnung von Beiträgen des Bundes und Dritter 50 % der Gesamtaufwendungen nicht übersteigen dürfen.
- Die vom Kanton ausbezahlten Fördermittel sind in der **Steuererklärung** auszuweisen.
- Die Energiefachstelle kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die mit der Planung, der Erstellung und dem Betrieb der geförderten Gebäuden / Anlagen / Berichte entstehen können.
- Ergänzend zu diesen allgemeinen Bedingungen der kantonalen Förderprogramme gelten im Besonderen die **spezifischen Förderbedingungen** der jeweiligen Fördermassnahme.

Rechtsgrundlagen

Es gelten die rechtlichen Bestimmungen des Kantons Solothurn, insbesondere das:

- Kantonales Energiegesetz vom 3. März 1991 ([EnGSO; BGS 941.21](#))
- Die Verordnung zum Energiegesetz vom 23. August 2010 ([EnVSO; BGS 941.22](#))
- Die Verordnung zum Energiegesetz über Staatsbeiträge vom 25. September 2012 ([EnGVB; BGS 941.24](#))
- Die Steuerverordnung Nr. 16 ([BGS 614.159.16](#))